12.August 1938

An den Direktor der Galerie des 19.Jahrhunderts
Prinz Eugenstrasse 27 Wien III

Herr Direktor,

Seit längerer Zeit mit der Vorbereitung einer Ausstellung Eugène Delacroix beschäftigt zur Weiterführung unserer Ausstellungen neuerer europäischer Kunst, haben wir uns vorerst um die Mitwirkung der französischen Sammlungen bemüht, in denen die Werke des Meisters in erster Linie sich finden. Dank der unmittelbaren Anteilnahme und Förderung von Seite des Ministeriums und der Direktion der Schönen Künste in Paris ist heute nicht nur die Beteiligung des Louvre-Museums, sondern auch der übrigen französischen Museen gesichert, sowie einer Elite von Privatsammlern. Die Ausstellung wird in stattlichem Umfang vor allem Gemälde umfassen, aber auch je eine bedeutende Abteilung von Zeichnungen und Aquarellen und das ganze radierte und lithographierte Werk von Delacroix.

Wir haben dieses Ergebnis abgewartet, um mit der Einladung und Bitte um Mitwirkung an der in mehr als einer Beziehung ausserordentlichen und überragenden Veranstaltung uns auch an Sie zu wenden und richten hiemit an Sie in aller Form das Gesuch um Ueberlassung der Ihrem Museum gehörenden Gemälde:

"Jakob ringt mit dem Engel", Studie zu dem Wandgemälde in der Kirche Saint-Sulpice in Paris,

"Blumenstrauss in einer Steinzeugvase".

Wir kennen die Bilder durch eigene Anschauung aus Ihrem Museum und auch von der grossen Pariser Delacroix-Ausstellung von 1930 im Louvre, wo sie die Nummern 155 und 224 getragen haben, und befinden uns im Einklang mit den heute besten französichen Kennern von Delacroix, den Herren Raymond Escholier und André Joubin, wenn wir sie für die Darstellung des Meisters in dem für unsere Ausstellung aufgestellten künstlerisch anspruchsvollen Rahmen als vor andern Werken wesentlich und wertvoll halten.